

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/036(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag,  14.06.2007	Abtshof Magdeburg GmbH Brauereistraße 2	17:00Uhr	21:50Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2007
- 4 Lenkungsausschuss Buckau/Sachstand Entlastungsstraße Buckau  
(mündlich)
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Hauptstadtvertrag  
Vorlage: DS0163/07

- 5.1.1 Hauptstadtvertrag  
Vorlage: DS0163/07/1
  
- 5.2 Entscheidung über das Vorliegen des überwiegenden öffentlichen Interesses für den grundhaften Ausbau der "Rohrgrundstraße" gemäß § 2 Abs. 4 der Straßenausbaubeitragssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg vom 12. Januar 2006 (Amtsblatt Nr. 9 vom 9. März 2006)  
Vorlage: DS0110/07
  
- 5.3 Kostenspaltung gemäß § 11 Straßenausbaubeitragssatzung bezüglich der Verkehrsanlage Liebkechstraße von Westring bis Beimsstraße  
Vorlage: DS0195/07
  
- 5.4 Internationale Bauausstellung (IBA) Stadtumbau 2010 "Leben an und mit der Elbe" - Maßnahmen, Vorhaben und Umsetzung der IBA bis 2010  
Vorlage: DS0071/07
  
- 5.5 Behandlung der Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 431-1 B "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten", Teilbereich B  
Vorlage: DS0082/07
  
- 5.5.1 Beschlussvorschlag 2.1
  
- 5.5.2 Beschlussvorschlag 2.2
  
- 5.5.3 Beschlussvorschlag 2.3
  
- 5.6 Satzung zum Bebauungsplan Nr. 431-1 B "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten", Teilbereich B  
Vorlage: DS0083/07
  
- 5.7 Einleitung Satzungsverfahrens vorhabenbezogener B-Plan Nr. 483-3.1 "Nahversorgungszentrum Alt Salbke"  
Vorlage: DS0119/07

- 5.7.1 Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener B-Plan Nr. 483-3.1 "Nahversorgungszentrum Alt Salbke"  
Vorlage: DS0119/07/1
- 5.8 Bestätigung des präzisierten Vorhaben-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplanes im Förderprogramm "Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" mit dem Stadtteil Magdeburg Neustädter Feld  
Vorlage: DS0121/07
- 5.9 Bestätigung des präzisierten Vorhaben-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplanes im Förderprogramm "Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" mit dem Stadtteil Magdeburg Südost (Fermersleben - Salbke - Westerhüsen)  
Vorlage: DS0123/07
- 5.10 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg"  
Vorlage: DS0161/07
- 6 Anträge
- 6.1 Pflanzung von 500 Apfelbäumen Ratsfraktion- F.D.P.  
Vorlage: A0066/07
- 6.1.1 Pflanzung von 500 Apfelbäumen  
Vorlage: S0107/07
- 7 Informationen
- 7.1 I0131/07 KfW-Förderung für Kommunen- Antrag A0015/07/01 / Sachstand Lindenhofschule-Dämmung
- 7.2 Verkehrskonzept Stadtfeld-Ost/Westernplan  
Vorlage: I0132/07

- 7.3 Information zum Änderungsantrag zur DS0349/06/28 Durch die Verwaltung soll ein "Konzept zum Umgang mit Investitionsmaßnahmen in Gebäuden, die zur Nutzung an Dritte (freie Träger) übertragen worden sind, erarbeitet und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.  
Vorlage: I0127/07

8 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Reinhard Stern

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Wolfgang Schmicker

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Mirko Stage

**Geschäftsführung**

Frau Hannelore Kirstein

ab 17.15 Uhr anwesend

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Stadtrat Stern** eröffnete die Sitzung, begrüßte die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung und anwesende Bürger. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Der Ausschuss ist heute Gast im Abtshof, einem Unternehmen in Buckau mit langer Tradition

**Stadtrat Stern** äußerte sich lobend über die Veranstaltungen in Buckau sowie das Festival im Engpass aus. Er bat darum, allen Veranstaltern und der BauBeCon, großen Dank auszusprechen.

**Frau Hinz** (Centermanagerin Abtshof) stellte sich und den Betrieb kurz vor. Sie informierte über die gelaufene Förderung im Sanierungsgebiet und deren gute Zusammenarbeit.

---

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Als Tagesordnungspunkt 5.7.1 wurde der Änderungsantrag des Umweltausschusses DS0119/07/1 in die Tagesordnung aufgenommen.

**Herr Marx** (Bg VI) stellte die Drucksache 0161/07 zurück und beantragte die Absetzung TOP 5.10 von der Tagesordnung. Es besteht noch Klärungsbedarf.

**Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 9 - 0 - 0**

---

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2007

---

Zur Niederschrift gab es folgende Korrekturen:

**Stadtrat Wähnelt**

TOP 5.8

**Stadtrat Wähnelt** wunderte sich, dass keine finanziellen Auswirkungen eingetragen sind. Für Winterdienst und Reinigung fallen *mit Neufestsetzung keine* Kosten an.

TOP 6.1.1

**Stadtrat Wähnelt:** Im Änderungsantrag fehlt die Aussage, was mit dem Text passieren soll. Soll der Antrag durch den Änderungsantrag ersetzt oder dahingehend *ergänzt* werden?

**Stadtrat Krause**

TOP 5.1

**Stadtrat Krause:** Durch den Investor sind vollendete Tatsachen geschaffen worden, welche nachträglich rechtlich „geheilt“ werden *sollen*.

4. Lenkungsausschuss Buckau/Sachstand Entlastungsstraße Buckau  
(mündlich)

---

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) erläuterte anhand eines Übersichtsplanes die 4 Abschnitte der Entlastungsstraße. Der überwiegende Teil liegt außerhalb des Sanierungsgebietes. Die Flächenankäufe erfolgten im Bereich Warschauer Straße bis Schanzenweg. Er stellte den Abschnitt, welcher Buckau betrifft detaillierter vor und erläuterte die einzelnen Straßenanschlüsse. Hierfür wurden durch ein Büro 3 Varianten entwickelt (Vorplanung). 36 Punkte wurden für Buckau aus URBAN 21 zur Förderung beantragt..

**Stadtrat Schuster** trifft zur Sitzung ein und löst seinen Vertreter **Stadtrat Salzborn** ab.

**Stadtrat Stern:** Den Stadträten ist eine Information zur Planung in Varianten, nördlicher Teil der Umgehungsstraße insbesondere die Unterführung im Bereich Coquiststraße mit Rad- und Fußwegquerung einschließlich Kostendarstellung zu übergeben.

Des Weiteren ist in der nächsten Sitzung des StBV/Lenkungsausschusses der Baufortschritt Bereich Sülzefafen auf die Tagesordnung zu nehmen.

5. Beschlussvorlagen

---

5.1. Hauptstadtvertrag  
Vorlage: DS0163/07

---

**Herr Marske** (Amt 30) brachte die Drucksache ein. Der Vertragsentwurf ist zukunftsorientiert gerichtet und in Anlehnung der Stadtverträge von Schwerin bzw. Potsdam aufgesetzt worden.

**Stadtrat Krause** merkte an, dass der Oberbürgermeister beauftragt werden soll, Gespräche mit dem Land zu schließen. Der erste Satz des Beschlussvorschlages wäre deshalb zu streichen.

**Stadträtin Paqué:** Ihre Fraktion hätte gern mehr als nur eine Absichtserklärung, welche die Vorlage darstellt. Sie vermisst die Untersetzung mit konkreten Beispielen (S.5) und hätte sich mehr „Herzblut,, bei der inhaltlichen Gestaltung gewünscht. Bisher gab es nur schleppende Gespräche mit dem Land. Sie schlug vor, die Stadträte, welche gleichzeitig Landtagsabgeordnete

sind, mehr als Vermittler zu benutzen. Der Mehraufwand sollte mit Zahlen untersetzt werden.

**Stadtrat Stage** verwies auf den Änderungsantrag des Gesundheits- und Sozialausschusses und sprach sich für dessen Inhalt aus.

Der 1. Satz des Beschlussvorschlages wird gestrichen und im 2. Satz wird das Wort *vorliegenden* eingeschoben.

**Stadtrat Stern** sprach sich für die Streichung der „ im § 1 (1) „Leben erfüllt“ aus. Das Parkhaus für den Landtag und Parkplätze für das Justizzentrum sind für Stadt und Land von Bedeutung und sind als Beispiele zu nennen.

**Stadtrat Canehl** informierte über ein Gespräch mit Herrn Bischof, in welchem das „Klima“ im Landtag angesprochen worden war. Der Streit im Land zur Festlegung der Landeshauptstadt war bereits eine schlechte Ausgangsposition. Der ländliche Bereich mit fehlendem Bewußtsein zur Landeshauptstadt ist prägend im Landtag. Diese Stimmung und Ansicht sind zu verbessern. Der Oberbürgermeister sollte mit den Landtagsabgeordneten eine Busrundfahrt in der Stadt durchführen. In kleinen Schritten sollten die Landtagsabgeordneten für die LH Magdeburg sensibilisiert werden. Das Land wird über die Landeshauptstadt präsentiert.

**Stadtrat Stern** stellte den Antrag:

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Oberbürgermeister, einmal jährlich mit Landtagsabgeordneten eine Stadtrundfahrt zur Besichtigung der LH Magdeburg durchzuführen.*

**Abstimmung zum Antrag: 9 - 0 - 0**

Der StBV schließt sich dem Änderungsantrag des GeSo an:

1. *Punkt 1 der DS 0163/07 ist zu streichen.*
2. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage des vorliegenden Vertragsentwurfes zum Hauptstadtvertrag mit der Landesregierung zu verhandeln und einen Vertragsabschluss anzustreben.*

**Abstimmung zum Änderungsantrag: 9 - 0 - 0**

**Abstimmung zur Drucks.0163/07 unter Beachtung des Antrages: 9 - 0 - 0**

5.1.1. Hauptstadtvertrag  
Vorlage: DS0163/07/1

---

- 5.2. Entscheidung über das Vorliegen des überwiegenden öffentlichen Interesses für den grundhaften Ausbau der "Rohrgrundstraße" gemäß § 2 Abs. 4 der Straßenausbaubeitragssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg vom 12. Januar 2006 (Amtsblatt Nr. 9 vom 9. März 2006)  
Vorlage: DS0110/07
- 

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) brachte die Drucksache ein. Das Abstimmungsergebnis der Bürgerveranstaltung lag vor. Der Straßenzustand erscheint noch recht gut und ist bei normaler Witterung nicht problematisch. Das Problem ist die Entwässerung.

**Herr Gebhardt** (Amt 66) stellte an Hand von Bildern den Straßenzustand bei Regen dar. Die Stadt hat gegenüber den Bürgern Gefahren abzuwehren. Bei Frost/Glatteis durch Pfützenbildung und Regenwasserablauf von öffentlichen Straßen auf Privatgrundstücken sind zu vermeiden.

**Stadtrat Stern** erinnerte an andere Beschlüsse, bei denen ebenfalls mehrheitliche Ablehnung der Anwohner vorlag. Diese rufen immer Diskussionen hervor und die Dringlichkeit des Straßenausbaues muss nachgewiesen werden. Grundhafter Ausbau bedeutet für jeden einen erhöhten Kostenanteil. Laufen Keller und Grundstücke mit Wasser voll?

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Keller laufen nicht voll. Die privaten Grundstücke werden durch Straßenwasser geschädigt.

**Stadtrat Krause** regte an, die Bordrinnen und Straße gründlich zu reinigen. Die Gehwege sind im schlechten Zustand.

**Stadtrat Czogalla** sprach sich für die Drucksache aus. 1998 wurde ein Abschnitt ausgeführt und die Refinanzierung wird gehemmt und belastet den Haushalt. Jeder Bürger ist im nachhinein froh, wenn sein Grundstück an einer gut funktionierenden Straße angebunden ist.

**Stadtrat Stern:** Gibt es eine andere Möglichkeit über seitlich angeordnete Seitengräben zu entwässern?

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Es bringt nur etwas, wenn ich eine Rinne habe. Ich brauche einen Regenwasserkanal. Die SWM verlängert den Kanal. Hier ist eine andere Situation als in Cracau. Da wurde mit einer Ausnahmegenehmigung gearbeitet und die Verkehrsbelastung ist höher. Für eine seitliche Entwässerung reicht die vorhandene öffentliche Straßenfläche nicht aus.

**Frau Paqué** merkte an, dass wenn die Enthaltungen auf die Seite der Zustimmungen geschlagen werden, immer noch die Mehrheit ablehnt.

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) führte aus, Unebenheiten der Fahrbahn und Fußwege können zu Schäden am Fahrzeug führen bzw. lassen Regenwasser auf Grundstücke laufen. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht muss die Stadt tätig werden. Durch Aufschüttungen von Grundstückszufahrten ist Reinigung erschwert und der Zustand wird sich verschlechtern. Eine Instandsetzung muss kommen.

**Stadtrat Meinecke:** Es ist nicht die erste Drucksache mit mehrheitlicher Ablehnung der Bürger und es liegt in der Natur der Sache, dass Bürger eine Kostenbeteiligung ablehnen. Diese Vorlagen werden von den Stadträten kritisch betrachtet. Im Sinne der Notwendigkeit sollten die Kosten so gestaltet sein, dass die Mindestklasse angewendet wird. Somit minimiert sich der Aufwand.



**Herr Gebhardt** (Amt 66): Die Fahrbahn entspricht Klasse 4, die Seitenbereiche werden mit minimalem Aufwand (30 cm starker Aufbau) mit preiswertem Betonpflaster befestigt.

**Stadtrat Stern** bat darum, zukünftig Varianten mit vorzuschlagen und ließ über die Drucksache abstimmen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr **beschließt** mit **4 Ja-Stimmen**, **keiner** Gegenstimme und **5 Enthaltungen** mit Beschluss-Nr. StBV216-36(IV)07

**Beschlussvorschlag:**

*Das überwiegende öffentliche Interesse für den grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage „Rohrgrundstraße“ liegt gemäß § 2 Abs. 4 der Straßenausbaubeitragssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg vor.*

- 5.3. Kostenspaltung gemäß § 11 Straßenausbaubeitragssatzung  
bezüglich der Verkehrsanlage Liebknechtstraße von Westring bis  
Beimsstraße  
Vorlage: DS0195/07
- 

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) brachte die Drucksache ein.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr **beschließt einstimmig** mit **9 Ja-Stimmen**, **keiner** Gegenstimme und **keiner Enthaltung** mit Beschluss-Nr. StBV217-36(IV)07

**Beschlussvorschlag:**

*Die gesonderte Erhebung eines Straßenausbaubeitrages für die grundhaften straßenbaulichen Maßnahmen in den Teileinrichtungen Gehbahn, Radbahn, Parkflächen, Oberflächenentwässerung und Beleuchtung der Verkehrsanlage „Liebknechtstraße von Westring bis Beimsstraße“ erfolgt im Rahmen der Kostenspaltung*

- 5.4. Internationale Bauausstellung (IBA) Stadtumbau 2010 "Leben an  
und mit der Elbe" - Maßnahmen, Vorhaben und Umsetzung der  
IBA bis 2010  
Vorlage: DS0071/07
-

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) führte zur Drucksache ein. Eine verbindliche Mittelzusage liegt noch nicht vor. Er erläuterte die einzelnen Maßnahmen und deren Arbeitsstand.

**Stadtrat Stern:** Auf einer Bürgerversammlung in Salbke gab es erhebliche Diskussion zur Bebauung im Bereich Wasserturm. Erfolgt die Kündigung der Gärten? Vor dem Jahr 2008 fließen keine Fördermittel.

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) kann zur Kündigung der Kleingärten nichts sagen. Die Besitzer müßten sich an die Genossenschaft wenden. Bzgl. Wasserturm wurde der Eigentümer zum Erhalt und Sicherung des Turmes angeschrieben.

**Stadtrat Wähnelt:** Der Turm als solcher wird schon gefordert. Der Verknüpfungscharakter sollte mehr in den Vordergrund kommen.

Er wünschte sich, dass der Wissenschaftshafen nach Norden hin mehr einbindet. Vielleicht ein kleine Brücke /Anbau Rampen als Verbindungselemente.

**Abstimmung zur Drucks.0071/07: 9 - 0 - 0**

5.5.            Behandlung der Stellungnahmen zum Entwurf des  
Bebauungsplanes Nr. 431-1 B "Ottersleber Chaussee / Am  
Hopfengarten", Teilbereich B  
Vorlage: DS0082/07

---

**Frau Bartel** (Amt 61) erläuterte und begründete die einzelnen Beschlussvorschläge.

**Stadtrat Schuster** kritisierte die abschnittsweise Teilbebauungen von Einzelflächen an vorhandener Ackerfläche, welche dadurch schwer zu erschließen sind. Der Investor beginnt mit einzelnen „Rucksackbildungen“ Wohnbebauungen zu realisieren und belastet zusätzlich vorhandene Wohnsiedlungen verkehrlich. Zukünftig sollte es keine sogenannten “Rucksackbildungen“ mehr geben und Flächen über die Leipziger Chaussee angebunden werden.

**Stadtrat Stern** merkte an, dass hier wieder ein Bebauungsplan geheilt wird.

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62): Hier findet kein Heilungsprozess statt. Die Genehmigungen erfolgten auf der Basis des genehmigten Vorgängerbebauungsplanes nach § 33 BauGB.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr **beschließt mit 5 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und 4 Enthaltungen mit Beschluss-Nr.StBV221-36(IV)07**

**Beschlussvorschlag:**

1. *Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, der frühzeitigen Beteiligung der Behörden, der sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Verbände gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 431-1 B "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten", Teilbereich B abgegebenen Stellungnahmen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:*

*Der Berücksichtigung von Anregungen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt.*

*Die Abwägung (Anlage zur DS82/07) wird gebilligt.*

2. *Zur Behandlung der Stellungnahmen von folgende Einzelbeschlüsse:*

2.1

*Bürger*

*Protokoll der Bürgerversammlung vom 11.07.2006*

*Abwägungskatalog Teil I, Seite 1, lfd. Nr. 1*

a) *Stellungnahme*

*Die Eigentümer der Grundstücke nördlich des geplanten Fuß- / Radweges befürchten durch die Anlage des Weges einen Verlust an Wohnqualität durch Lärm, Vermüllung und Einsichtnahme durch Passanten.*

b) *Abwägung*

*Der Weg ersetzt den sogenannten "Milchweg" durch dessen Verlust sich erhebliche Umwege in Richtung Leipziger Chaussee ergaben. Es wurden deshalb eine Reihe von Beschwerden vorgebracht. Durch die Lage des Weges in dem eine Versorgungsleitung verläuft ergibt sich nur eine geringe Mehrlänge gegenüber der ursprünglichen Situation. Eine Beeinträchtigung der angrenzenden Grundstücke durch Lärm und Dreck ist nicht zu erwarten. Die Grundstücke können durch Pflanzungen gegen Einsichtnahme geschützt werden.*

c) *Beschlussvorschlag*

*Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.*

2.2

*Bürger*

*Schreiben vom 18.07.2006*

*Abwägungskatalog Teil I, Seiten 1-2, lfd. Nr. 2*

a) *Stellungnahme*

*Es wird wegen der zu schmalen Siedlungsstraßen die Anbindung des Baugebietes an die Leipziger Chaussee gefordert. Eine Nutzung der Straße Am Hopfengarten soll für die künftigen Bewohner ausgeschlossen werden. Die Anbindung an die Carnotstraße wäre zu prüfen.*

b) *Abwägung*

*Der Bebauungsplan berücksichtigt das vom Stadtrat beschlossene Verkehrskonzept (Otternweg mit Wendeanlage, keine Verbindung zur Carnotstraße). Bei dem Bebauungsplan handelt es sich um einen kleinräumigen Bereich zur Abrundung der Siedlung für den keine separate Erschließung notwendig ist.*

c) *Beschlussvorschlag*

*Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.*

2.3

*Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg*

Schreiben vom 04.12.2006  
Abwägungskatalog Teil II, Seiten 9-10, lfd. Nr. 19

a) *Stellungnahme*

2.3.1. *Das Flurstück 10430 ist in den Bebauungsplan zu übernehmen und mit einer anderen Festsetzung zu belegen. Es wird von drei privaten Flächen umgeben und ist nicht pflügbar.*

**2.3.2. Der Fuß- und Radweg ist an den Otternweg anzubinden und entsprechend festzusetzen.**

2.3.3. *Die Anbindung an die Planstraße I ist als Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung festzusetzen. Durch den Weg erhöht sich das Ausgleichserfordernis. Der Spielplatz aus dem B-Plan 431-1 soll gekennzeichnet werden (Beschwerden). Der nach Süden verlaufende Fußweg kann nicht vom SFM gebaut werden. Die Baulastträgerschaft ist zu klären.*

2.3.4. *Die Mindestqualitäten für Pflanzungen aus dem Umweltbericht sind festzusetzen.*

b) *Abwägung*

2.3. 1. *Das Flurstück gehört zu einem 6 m breiten Streifen dessen Pflügbarkeit mit dem SFM abgestimmt ist.*

2.3.2. *Der Fuß- / Radweg wurde durchgängig als Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung festgesetzt.*

2.3.3. *Fußwege innerhalb öffentlicher Grünflächen müssen nicht festgesetzt werden. Der Verlauf wird mit der Ausführungsplanung festgelegt. Die Bewertung öffentlicher Grünflächen beinhaltet bereits Wegeflächen. Der Entwurf zum B-Plan 431-1 besitzt keine Planreife mehr. Die Herstellung und die Baulastträgerschaft für bestimmte Flächen sind nicht Inhalt eines Bebauungsplanes.*

*Der Bebauungsplan hat sich auf die notwendigen Festsetzungen zu beschränken. Die Forderung von Pflanzqualitäten für die privaten Gartenflächen geht darüber hinaus. Bei den öffentlichen Flächen beauftragt und überwacht die Verwaltung selbst die Planung und Herstellung solcher Anlagen.*

c) *Beschlussvorschlag*

*Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt (Punkt 2.3.2 – der Stellungnahme wird gefolgt, Punkt 2.3.1.; 2.3.3.; 2.3.4. – der Stellungnahme wird nicht gefolgt).*

3. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger sowie die Behörden und Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.*

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr **beschließt** mit **7 Ja-Stimmen**, **keiner Gegenstimme** und **2 Enthaltungen** mit **Beschluss-Nr.StBV218-36(IV)07**:

*Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.*

5.5.2. Beschlussvorschlag 2.2

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr **beschließt** mit **5 Ja-Stimmen**, **keiner Gegenstimme** und **4 Enthaltungen** mit **Beschluss-Nr.StBV219-36(IV)07**:

*Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.*

5.5.3. Beschlussvorschlag 2.3

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr **beschließt** mit **5 Ja-Stimmen**, **keiner Gegenstimme** und **4 Enthaltungen** mit **Beschluss-Nr.StBV220-36(IV)07**:

**Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt (Punkt 2.3.2 – der Stellungnahme wird gefolgt, Punkt 2.3.1.; 2.3.3.; 2.3.4. – der Stellungnahme wird nicht gefolgt).**

5.6. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 431-1 B "Ottersleber Chaussee  
/ Am Hopfengarten", Teilbereich B  
Vorlage: DS0083/07

---

**Frau Bartel** (Amt 61) brachte die Drucksache ein.

**Abstimmung zur Drucks.0083/07: 6 - 0 - 3**

5.7. Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener B-Plan Nr.  
483-3.1 "Nahversorgungszentrum Alt Salbke"  
Vorlage: DS0119/07

---

**Herr Dr. Peters** (Amt 61) führte zur Drucksache ein und stellte das Bauvorhaben vor.

**Stadtrat Canehl** brachte den Änderungsantrag des Umweltausschusses ein. Des Weiteren teilte er mit, dass in der Sitzung des Umweltausschusses das Amt 31 über die Ansiedlung von Weidensandbienen im Plangebiet informierte.

**Stadtrat Wähnelt** sprach sich dagegen aus, keine Bürgerversammlung durchzuführen. Er stellte den Antrag:

*Der letzte Satz im Punkt 3. Der Drucksache wird gestrichen und wie folgt formuliert:  
Gemäß § 3 Abs.1 Satz 1 BauGB soll eine Bürgerversammlung durchgeführt werden.*

**Abstimmung zum Antrag: 9 - 0 - 0**

**Stadtrat Stern** sieht in Salbke eine Unterversorgung vorhanden und sprach sich gegen den Änderungsantrag des Umweltausschusses aus. Dem Investor sollten gewisse Spielräume gelassen werden zumal im Verfahren die Problematiken Lärm, Bäume und straßenbegleitend untersucht werden. Die Drucksache beinhaltet die Einleitung des Verfahrens.

**Stadtrat Schmicker** begrüßt, dass das Gelände einer weiteren Nutzung zugeführt werden soll, da es sonst zu einer Ruine verkommen wird. Der Investor ist anwesend und könnte gehört werden.

**Stadtrat Stage** stellte den Antrag:

*Unterbrechung der Sitzung, um dem Projektentwickler Rederecht zu erteilen.*

**Abstimmung zum Antrag: 3 - 3 - 2 abgelehnt**

**Stadtrat Stern** ließ über die Punkte des Änderungsantrages des UwE einzeln abstimmen:

*Bei der anstehenden Planung ist:*

*1. der Großbaumbestand weitestgehend zu erhalten*

**Abstimmung: 7 - 0 - 2**

*2. Der neue Einkaufsmarkt im wesentlichen straßenbegleitend zu realisieren*

**Abstimmung: 7 - 0 - 2**

*3. Die Nutzung erneuerbarer Energien zu prüfen*

**Abstimmung: 3 - 4 - 2 abgelehnt**

**Abstimmung zur Drucks.0119/07 unter Beachtung der Anträge: 9 - 0 - 0**

.

5.7.1. Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener B-Plan Nr.  
483-3.1 "Nahversorgungszentrum Alt Salbke"  
Vorlage: DS0119/07/1

---

- 5.8. Bestätigung des präzisierten Vorhaben-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplanes im Förderprogramm "Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" mit dem Stadtteil Magdeburg Neustädter Feld  
Vorlage: DS0121/07
- 

**Stadtrat Salzborn** beantragte Rederecht vom StBV zu erhalten.

**Stadtrat Stern** ließ über den Erhalt des Rederechtes abstimmen: **9 - 0 - 0**

**Herr Ardalan** (Amt 61) führte zur Drucksache ein.

**Stadtrat Salzborn:** Die Laufzeit der Maßnahmen sind im Programm 2007 bis 2011 im Haushalt fest geschrieben und unter der Nr. 24 steht die Zahl „0“. Im Neustädter Feld sollte ein Sozialkaufhaus, ähnlich dem Beispiel in Stuttgart, etabliert werden. Er begründete dies ausführlich und verwies auf eine entsprechende Informationsveranstaltung. Die AQB-Gesellschaft hat Interesse bekundet und ein Vertreter des Landesverwaltungsamtes hat das Projekt als förderfähig eingestuft. Deshalb sollte das Vorhaben in die Drucksache aufgenommen werden.

**Stadtrat Meinecke:** Wie soll die Finanzierung erfolgen? Trägt die AQB bis alles steht selbst?

**Stadtrat Salzborn:** Über Fördermittel der Stadt.

**Stadtrat Wähnelt** hält die Errichtung eines Sozialkaufhauses für begrüßenswert.

**Stadtrat Schuster** stellte den Antrag:

*Die Verwaltung wird beauftragt in die DS0121/07, als zusätzlichen Punkt, die Errichtung eines Sozialkaufhauses im Neustädter Feld aufzunehmen.*

**Abstimmung zum Antrag:** **7 - 0 - 2**

**Abstimmung zur Drucks.0121/07 unter Beachtung des Antrages:** **9 - 0 - 0**

**Stadtrat Salzborn** verlässt die Sitzung.

- 5.9. Bestätigung des präzisierten Vorhaben-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplanes im Förderprogramm "Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" mit dem Stadtteil Magdeburg Südost (Fermersleben - Salbke - Westerhüsen)  
Vorlage: DS0123/07
- 

**Herr Ardalan** (Amt 61) brachte die Drucksache ein. Die Maßnahmen Pkt. 11 und 22 sind zu streichen, da sie im IBA-Programm bearbeitet werden.

**Stadtrat Wähnelt** hätte sich mehr Informationen gewünscht, da neue und umfangreiche Maßnahmen in der Drucksache enthalten sind. Was steckt hinter Pkt. 21 *Sanierung Wartburgstraße zwischen Welsleber Straße und Meininger Straße*?

**Herr Ardalan** (Amt 61): Durch die Verkehrsplanung erfolgte eine Überarbeitung der Fuß- und Radwege zur Entschärfung des Punktes, da die Verbindung von landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt wird.

**Stadtrat Stern** sprach sich gegen Pkt. 4 *Sanierung Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“* (bedeutet laufende Kosten für die Stadt) und 18 *Errichtung eines Lapidariums* (kein kommunales Eigentum – Antrag Kirche) aus. Zu Pkt. 7 *Barrierefreie Haltestelle Unterhorstweg und Turmpark* ist zu sagen, dass es noch weitere Haltestellen gibt und wer trifft die Auswahl? Was ist von den Maßnahmen machbar und wie realistisch sind ihre Umsetzung?

**Herr Ardalan** (Amt 61): Alles ist realistisch, da die Programme bis 2017 laufen. Die 10 Maßnahmen sind bereits bewilligt.

**Frau Baumgart** (Amt 61): Alle anderen Haltestellen auf der Straße Alt Salbke / Westerhüsen sind auf der Fahrbahnfläche.

**Stadtrat Canehl**: Das Mehrgenerationenhaus in Salbke ist vom Stadtrat bestätigt. Das Lapidarium ist nicht richtig dargestellt. Es ist eine Art Freilichtmuseum.

**Stadtrat Krause** stellte den Antrag:

*Es wird beschlossen aus der Maßnahmenliste zur DS0123/07 die Maßnahme 18 zu streichen. Die frei werdenden 150.000,- € sind für andere soziale Maßnahmen einzusetzen.*

**Abstimmung zum Antrag: 3 - 3 - 3 abgelehnt**

**Stadtrat Wähnelt**: Der Stadtteilmanager wurde schon ausgeschrieben. Auf einer der nächsten Sitzungen sollten die Maßnahmen Thema und mit mehr Informationen untersetzt sein.

**Abstimmung zur Drucks.0123/07: 7 - 1 - 1**

5.10. 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-2  
"Olvenstedter Graseweg"  
Vorlage: DS0161/07

---

Die Drucksache wurde durch **Herrn Marx** (Bg VI) zurückgestellt.

6. Anträge

---



- 6.1. Pflanzung von 500 Apfelbäumen Ratsfraktion- F.D.P.  
Vorlage: A0066/07
- 

**Stadträtin Paqué** brachte den Antrag ein und begründete ihn. Die F.D.P.-Ratsfraktion wird 5 Bäume übernehmen.

**Herr Dr. Peters** (Amt 61): Es gibt viel positive Resonanz. Er spricht sich für eine dezentrale Lösung aus. Die Baumpflanzungen sollen verschiedenen Institutionen, Schulen , Kirchen und Kleingärten angeboten werden.

**Abstimmung zum Antrag0066/07: 9 - 0 - 0**

- 6.1.1. Pflanzung von 500 Apfelbäumen  
Vorlage: S0107/07
- 

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

## 7. Informationen

---

- 7.1. I0131/07 KfW-Förderung für Kommunen- Antrag A0015/07/01 /  
Sachstand Lindenhofschule-Dämmung
- 

**Stadtrat Stern** begründete die Aufnahme des Themas. Im Finanz- und Grundstücksausschuss gab es Unverständnis darüber, dass die Lindenhofschule nicht zu 100 % KfW-förderfähig ist.

**Herr Wasser** (EB KGM) erläuterte die Sachlage. Für die Lindenhofschule hätte aufgrund 71% IZBB-Förderung und mind. 10 % Eigenanteil der LH Magdeburg nur die verbleibende Restförderung in Höhe von 19 % als KfW-Kredit beantragt werden können. Zur Förderfähigkeit hätten von vorgegebenen 8 Energieeinsparmaßnahmen mind. 4 vollumfänglich erfüllt werden müssen. Diese können aufgrund des begrenzten und durch den Fördermittelgeber auch noch reduzierten Kostenrahmens nur quantitativ aber nicht qualitativ umgesetzt werden."

Der Ausschuss nahm dies zur Kenntnis.

7.2. Verkehrskonzept Stadtfeld-Ost/Westernplan  
Vorlage: I0132/07

---

**Frau Baumgart** (Amt 61) stellte das Verkehrskonzept Stadtfeld-Ost/Westernplan vor und erläuterte die einzelnen geplanten Maßnahmen im Detail.

**Stadtrat Stern** lobte die umfangreiche Information und gute Vorbereitung der Bürgerveranstaltungen. Die Bürger haben sich in vielen Dingen einsichtig gezeigt. Maßnahmen zur Entschärfung von Verkehrsproblemen sollten in Angriff genommen werden. Die Maßnahme Nr. 10 *Einbau einer Schwarzdecke im Knotenbereich Herderstraße/Olvenstedter Straße sollte in den Haushalt 2008 aufgenommen werden.*

**Stadtrat Canehl** findet das vorliegende Konzept gut und äußerte sich positiv zum Stadtgebiet. Er sprach sich gegen Maßnahme 9 aus und für die Maßnahme 11 wäre der Kreisverkehr wichtig. Jahrelang wurde ein Kreisverkehr Herderstraße/Ebendorfer Chaussee geprüft aber leider vom Landesverwaltungsamt als verzichtbar eingestuft. Er fragte sich aber auch, wieso keine Drucksachenvorlage wie z. B. für den Hopfengarten vorgelegt wurde?

**Stadtrat Wähnelt** merkte an, dass die Bemerkung in Nr. 11 gestrichen werden muss.

**Stadtrat Schuster.** Mit der Information können auch Begehrlichkeiten für andere Stadtteile geweckt werden. Sind die Querungshilfen Maßnahme 6 und 7 wirklich notwendig? Auf der Strecke von 800 m ist dies wirklich etwas zuviel. Die Haltestelle könnte verschoben werden und rückt so näher an die Ampel heran.

**Stadtrat Meinecke** kann sich den Worten von Stadtrat Schuster anschließen, dass auch andere Stadtteile Verkehrsprobleme haben. Hier wurde eine sehr gute und aussagekräftige Arbeit vorgelegt. Es sollte eine Auflistung von wichtigen und notwendigen Maßnahmen für das gesamte Stadtgebiet ohne Termin- und Kostenangaben erstellt werden. Dies wäre dann Diskussionsgrundlage zur Festlegung von Prioritäten.

**Stadtrat Wähnelt** sprach sich für Querungshilfen aus und begründete dies.

**Stadträtin Paqué** kann Herrn Meinecke verstehen aber als Sprecher der GA Stadtfeld steht es Herrn Canehl zu, sich für diesen Stadtteil einzusetzen.

**Stadtrat Czogalla** stimmt der Information zu und sprach sich für Asphaltierung der Freiherr-von-Stein-Straße (evtl. Umleitungsstrecke während des Umbau Damaschkeplatz) aus.

Die **Stadträte Stern** und **Canehl** stellten den Antrag:

*In die Haushaltsplanung 2008 ist die Maßnahme  
Einbau einer Schwarzdecke im Knotenbereich Herderstraße/Olvenstedter Straße  
vorzunehmen.*

**Abstimmung zum Antrag: 8 - 0 - 1**

**Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.**

- 7.3. Information zum Änderungsantrag zur DS0349/06/28 Durch die Verwaltung soll ein "Konzept zum Umgang mit Investitionsmaßnahmen in Gebäuden, die zur Nutzung an Dritte (freie Träger) übertragen worden sind, erarbeitet und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.  
Vorlage: I0127/07
- 

**Herr Schlenker** (EB KGM) brachte die Informationsvorlage ein.

**Stadtrat Stern:** Es wurden zwei HU-Bau diskutiert, welche viele Mängel aufwiesen und KGM dazu entsprechende Stellungnahmen erarbeitet hatte. Wird so etwas zukünftig ausgeschlossen und wann wird der StBV eingeschaltet?

**Herr Schlenker** (EB KGM): Bei Investitionsmaßnahmen über 500.000 € wird der StBV zum Grundsatzbeschluss, bei der Raum- und Funktionsplanung, der Grobschätzung der Kosten, der Vorplanung ( in der Regel in 2 Varianten) und der Beschlussfassung der HU-Bau beteiligt. Danach erfolgt die Einstellung in die Haushaltsplanung. Bei Maßnahmen unter 500.000 € erfolgt die Beteiligung im Rahmen der Haushaltsdiskussion.

**Stadtrat Wähnelt** merkte an, Alternativen werden zur Diskussion gestellt aber wir haben keine.

Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.

## 8. Mitteilungen und Anfragen

---

### 1. Mitteilungen der Verwaltung

- **Herr Marx** (Bg VI) teile mit, dass es einer Überprüfung der vertraglichen Vereinbarungen zwischen der LH Magdeburg und der MVB GmbH zur Bewirtschaftung und Betreuung des ZOB bedarf. Zielstellung ist die Reduzierung des Zuschussvolumens auf ca. 130.000 € (brutto) im Jahr. Die vorgenommenen Analyse zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ergab mögliche Einsparpotentiale und Vorschläge wie Reduzierung der Öffnungszeiten, Anpassung der personellen Besetzung, Einbau von WC-Schließautomaten zur Minderung der Bewirtschaftungskosten und Anmeldung von Ersatzinvestitionen im Vermögenshaushalt. Ein entsprechendes Angebot der MVB GmbH liegt vor und die Vertragsänderung wird verhandelt.
- Wie soll die Verwaltung mit den Anträgen des Seniorenforums verfahren, da diese nicht in Session eingestellt sind und mit einer Stellungnahme der Verwaltung abgearbeitet werden können?

**Stadtrat Stern** regte an, diese inhaltlich zu prüfen und in einer Informationsvorlage die Ergebnisse mit eventuell sich ergebenden Antragsvorschlägen für den StBV darzustellen.

## 2. Anfrage Stadträtin Paqué

Amt 66 möchte bitte prüfen ob die Parksituation auf den Brücken der Goethestraße dahingehend verändert werden kann, dass diese nicht ständig durch parkende PKW zugestellt sind.

## 3. Anfrage Stadtrat Wähnelt

Im Wissenschaftshafen hat eine neue Bar eröffnet. Der umliegende Bereich ist vorwiegend mit Autos zugestellt. Wie ist dort die straßenrechtliche Situation/Widmung?

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) teilte mit, dass die Verwaltung kurz vor der Widmung steht und der Betreiber die Fläche des vorderen Speichers als Parkfläche ausschildern wird. Derzeit ist die Wasserschutzpolizei noch zuständig.

## 4. Anfrage Stadtrat Canehl

Was für blaue Rohre werden am Editharing verlegt?

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Am 07.06.07 war Baubeginn im Editharing zur Verlegung einer Trinkwasserleitung im Auftrag der SWM. Die bauausführende Firma ist U & W. Die Verlegung erfolgt jeweils in 2 Abschnitten im Lining-Verfahren und in offener Bauweise. In eine vorhandene Leitung NW 400 wird eine neue Leitung NW 200 eingezogen. Bauende ist voraussichtlich in der 28. KW. Danach werden die Arbeiten am Parkstreifen fortgesetzt.

## 5. Mitteilung Stadtrat Schuster

– Er konnte feststellen, dass die Leitlinie Abfahrt Magdeburger Ring verlängert wurde. Leider wird diese bei Stau auf der rechten Abfahrt dennoch überfahren.

**Stadtrat Czogalla** regte an, die Grünphase für Rechtsabbieger zu verlängern. Amt 66 prüft nochmals Möglichkeiten zur Entschärfung der Situation.

– Die Kübel in der Straße An der Steinkuhle wurden zurück genommen.

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Hierzu geht eine schriftliche Antwort dem StBV zu.

## 6. Anfragen Stadtrat Stern

– In der Turnhalle Weitlingschule blieb alles was oberhalb von 2 m liegt außerhalb jeglicher Sanierung unberührt. Kann nicht noch geprüft werden, die Turnhalle insgesamt zu sanieren, denn momentan ist die Ausstrahlung der Innenausstattung sehr schlecht.

– In der letzten Ausschusssitzung war das wilde Parken von LKW in der Spassvogelsiedlung Thema. Wie wird damit umgegangen?

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Momentan parken die LKW` s widerrechtlich auf PKW-Stellplätzen. Es wird ein Verbot für LKW ausgewiesen werden.

**20.50 Uhr Ende der öffentlichen Sitzung.**

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern  
Vorsitzende/r

Hannelore Kirstein  
Schriftführer/in